

Strategie

Schweizerisches Institut für ärztliche Weiter- und Fortbildung SIWF

Version 6.0

Stand 23. Juni 2022

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort	3
2. Herausforderungen für das SIWF	4
3. Mission	5
4. Hauptziele	6
5. Subziele / Massnahmen / Messgrössen / Zielgrössen	7
6. Strategisches Controlling	14

1. Vorwort

Eine Strategie zu entwickeln, macht dann Sinn, wenn sie nicht als ansprechend aufgemachtes Papier im Ordner abgelegt wird, sondern wenn sie auf der Basis klarer Analysen konkrete Zielsetzungen liefert und immer wieder aktualisiert wird.

Damit der Text sich nicht auf Abstraktes und Allgemeines beschränkt, haben wir zu jedem Hauptziel eine Reihe von Subzielen formuliert. Dann haben wir auch festgelegt, welche Projekte und Massnahmen nötig sind, um die Ziele zu erreichen. Wo möglich und sinnvoll haben wir Messgrössen, Termine und Verantwortliche klar definiert, so dass das Strategiepapier für die zukünftige Arbeit des Instituts als konkreter Leitfaden dienen wird. Wir werden Strategie und Erreichtes immer wieder abgleichen und das Papier als «lebendes Dokument» regelmässig wieder auf den neusten Stand der Entwicklungen bringen.

Monika Brodmann Maeder

2. Herausforderungen für das SIWF

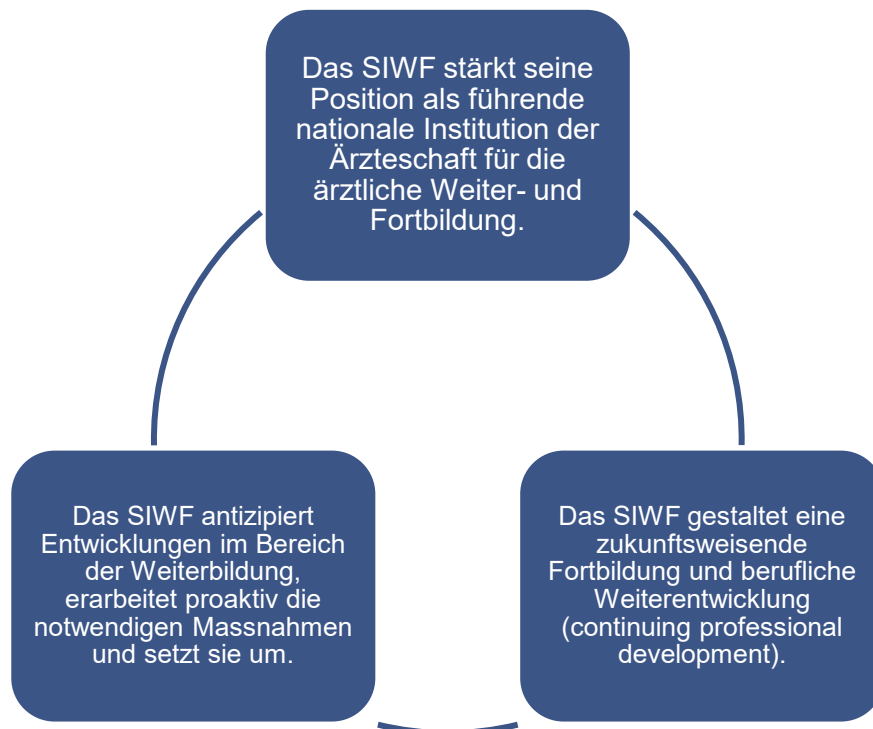
- Positionierung als Center of Excellence, das die Gestaltung und Weiterentwicklung der Weiter- und Fortbildung in ärztlichen Händen sicherstellt.
- Umgang mit Veränderungen der Gesellschaft und der Strukturen sowie Rahmenbedingungen im Gesundheitswesen mit Auswirkungen auf die Weiter- und Fortbildung
- Weiterentwicklung der Weiterbildung gemäss dem quantitativen und qualitativen Bedarf des Gesundheitswesens
- Paradigmenwechsel in Richtung «Kompetenzbasierte Weiterbildung» und Entwicklung des dafür notwendigen Instrumentariums.
- Unterstützung der Weiterbildenden (teach the teachers) und Sicherstellung der benötigten Ressourcen
- Schaffung eindeutig zu begründender neuer Facharzttitle und anderer Qualifikationen in einem logisch strukturierten System
- Gestaltung der Fortbildung und Weiterentwicklung zum «continuing professional development»
- Anwendung und Einführung sinnvoller Evaluationsmethoden
- Aufrechterhalten und Ausbau eines kunden-orientierten, bedarfsgerechten und effizienten Dienstleistungsbetriebs
- Optimales Definieren und Vermitteln der allgemeinen und fachspezifischen Lernziele
- Vereinbarkeit von akademischer Karriere und Weiterbildung

3. Mission

Das Schweizerische Institut für ärztliche Weiter- und Fortbildung SIWF versteht sich als Garant für die ärztliche Weiter- und Fortbildung. Es sorgt im Auftrag des Bundes dafür, dass Ärztinnen und Ärzte heute und in Zukunft eine qualitativ hochstehende und auf die Bedürfnisse der Bevölkerung ausgerichtete Weiter- und Fortbildung absolvieren. Das SIWF stellt sicher, dass

- die ärztliche Weiter- und Fortbildung zweckmässig geregelt sowie effizient und effektiv umgesetzt wird.
- die ärztliche Weiter- und Fortbildung von der Ärzteschaft eigenständig gestaltet wird.
- alle beteiligten Akteure, insbesondere die Weiterbildungsstätten, zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben optimale Anreize und Unterstützung erhalten.

4. Hauptziele



Kernelemente:

- Aktive Positionierung als Kompetenzzentrum gegenüber BAG, GDK, H+, anderen Institutionen und der Öffentlichkeit
- Adäquate Positionierung innerhalb der Ärzteschaft (insbesondere Klärung des Verhältnisses zur FMH)
- Stärkung des Think tank-Elementes und der Einflussnahme mit proaktivem Erarbeiten, Bekanntmachen und Umsetzen von Positionen des SIWF zu Entwicklungen im Zusammenhang mit der ärztlichen Bildung
- Flächendeckende Implementierung kompetenzorientierter Weiterbildungsinhalte
- Ausbau der Aktivitäten in Bereich der Weiter- und Fortbildungsangebote (teach the teachers, faculty development, Projekte und Projektförderung, E- und blended learning)
- Sicherstellung des Kontinuums zwischen Ausbildung und Weiterbildung
- Optimierung der Arbeitsorganisation und der Abläufe (Geschäftsleitung/Geschäftsstelle, Vorstand/Plenum, Kommissionen/Fachgesellschaften)
- Ausbau nutzbringender internationaler Kontakte
- Weiterentwicklung der Fortbildung (Dokumentation, Inhalte, Struktur, CPD) als glaubhafter Nachweis der wahrgenommenen Verantwortung durch die Ärzteschaft

5. Subziele / Massnahmen / Messgrössen / Zielgrössen

Ziel 1: Das SIWF stärkt seine Position als führende nationale Institution der Ärzteschaft für die ärztliche Weiter- und Fortbildung

Nr.	Subziel	Massnahmen	Messgrösse / Zielgrösse	Zielerreichung
1.1	Langfristige Sicherung der eigenen Ressourcen und Entwicklung von Strukturen, welche die für die eigenständige Handlungsfähigkeit notwendige Unabhängigkeit zulassen Positionierung als selbständiges Kompetenzzentrum und Etablierung einer eigenen starken Marke	<ul style="list-style-type: none"> - Argumentarium erstellen - Vor einem allfälligen Antrag an die Ärztekammer Lösung mit ZV suchen - Vorteile und Nachteile prüfen für ein Modell «SIWF als eigenes Rechtssubjekt» 	<ul style="list-style-type: none"> - Statutenänderung - Zuständigkeitskonflikte gelöst - Ärztinnen und Ärzte wissen dass die Facharzttitel eidgenössische Titel sind und kennen die Rolle des SIWF als vom Staat mandatierte Organisation. 	☹
1.2	Erarbeitung von strategischen und politischen Positionen zur Weiterentwicklung der ärztlichen Weiter- und Fortbildung sowie anderen relevanten gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen	<ul style="list-style-type: none"> - Positionspapiere zu aktuellen Problemen der Weiter und Fortbildung erarbeiten, breit publizieren und aktualisieren <ul style="list-style-type: none"> • Zu den Problemen des Wandels von Strukturen und Ressourcen, die für die ärztliche Bildung wichtig sind • Zu Teilzeitarbeit • Zum Shift von klinischer Arbeit zu administrativer Arbeit an den Spitälern 	Anzahl erstellte Positionspapiere: mind. 1 pro Jahr, Aktualisierung der bestehenden Positionspapiere	☺

Nr.	Subziel	Massnahmen	Messgrösse / Zielgrösse	Zielerreichung
1.3	Proaktive Vertretung / Umsetzung der bildungspolitischen Standpunkte und Positionen	<ul style="list-style-type: none"> - Aktive Kommunikation und Vertretung der Positionen gegenüber Staat, Spitälern, Fakultäten und anderen Institutionen - Finanzierung der Weiterbildung bei den Entscheidungsträgern fördern und unterstützen - Verteilung der Fachärzte im Kontakt mit BAG, GDK, OBSAN analysieren und bei Bedarf Massnahmen erarbeiten - Kriterien in Ziffer 5 der Programme ergänzen: Die WBS müssen die Verwendung der Gelder belegen 	Interkantonale Vereinbarung zur Finanzierung steht. WBSL berichten über genügende Ressourcen	😊
1.4	<p>Optimierung der Qualitätssicherungs- und Evaluationsprozesse in der Weiterbildung.</p> <p>Aktive Mitarbeit und Analyse der Entwicklungen in der medizinischen Didaktik, Unterstützung der Weiterbildenden</p>	<p>ETH-Umfrage, Visitationen, AbA`s, EPA`s werden gezielt gefördert und weiterentwickelt</p> <p>Einsatz der wissenschaftlichen Mitarbeiter, Projektförderung, Award, wo sinnvoll Projektanschub</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Umfrage Note > 5; Beteiligung >70% - AbA`s >80% bis 2019 - Visitationen >200 p.a. - Projektförderung wird ab 2019 jährlich ausgeschrieben (150'000), Award wird jährlich verliehen. - MedEd-Symposium als nationales ärztliches Bildungsmeeting mit > 300 Teilnehmern - ETH-Umfrage auf e-Logbuch umgestellt 	😊
1.5	Einbezug internationaler Entwicklungen von «Medical Education» in die schweizerische ärztliche Bildung	<p>Facharztprüfungen der European Boards in die Weiterbildungsprogramme einbauen</p> <p>Klärung der Frage einer Anerkennung oder Übernahme europäischer oder internationaler Zertifikate (Qualifikationen der UEMS bzw. ihrer Sektionen)</p>	Zahl der übernommenen EU-Prüfungen	😊

Ziel 2: Das SIWF antizipiert Entwicklungen im Bereich der Weiterbildung, erarbeitet proaktiv die notwendigen Massnahmen und setzt sie um.

Nr.	Subziel	Massnahmen	Messgrösse / Zielgrösse	Zielerreichung
2.1	Fortlaufende Aktualisierung / Verbesserung der Weiterbildungsordnung und der Programme für FAT, SP, FA und iSp	Bei Revisionen Muster-Programme berücksichtigen, Einbezug der WBSL, unmissverständliche Kriterien für die Anerkennung der WBS, sinnvolle Definition der Lernziele	Weniger Aufwand bei der Umsetzung der Programme	😊
2.2	Implementierung der kompetenzbasierten Weiterbildung in allen Weiterbildungsprogrammen und Weiterbildungsstätten in der Schweiz	<ul style="list-style-type: none"> - Pilotphasen in jedem Fachgebiet - EPA-App entwickeln 	<ul style="list-style-type: none"> - 20 Fachgebiete bis 2025 auf EPA umgestellt (EPA's im Reviewprozess durch) - 5 Fachgebiete im Pilotbetrieb - EPA-App bis 2025 entwickelt 	😊
2.3	Sicherstellung der erfolgreichen Vermittlung der allgemeinen und fachspezifischen Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> - Projekt «Allgemeine Lernziele» - Kataster der Angebote und Aktualisierung (Digitalisierung, Planetary Health) 	<ul style="list-style-type: none"> - Projekt umgesetzt - Ev. zusammen mit Fortbildungsplattform 	😊
2.4	Abstimmung und Anerkennung von Ausbildungsinhalten für die Weiterbildung	Thema bei der Journée de réflexion (Collège des doyens) und bei direkten Kontakten mit den Ausbildungsinstitutionen	- Psychiatrie als erstes Fachgebiet?	😞
2.6	Durchführung von Visitationen zur Beurteilung und Weiterentwicklung / Unterstützung der Weiterbildungsstätten; Einbezug der Lehrpraxen und anderer ambulanter Institutionen	<ul style="list-style-type: none"> - Position der Weiterbildungsstätten stärken (auch gegenüber Spitaldirektion etc.) - Zahl der Visitationen erhöhen - Standards bestimmen und durchsetzen - Kontrolle des Visitationserfolgs 	Anzahl Visitationen >200 p.a.	😊

Nr.	Subziel	Massnahmen	Messgrösse / Zielgrösse	Zielerreichung
2.7	Erstellung von Weiterbildungskonzepten durch alle anerkannten Weiterbildungsstätten	Kontrolle der Weiterbildungskonzepte bei Wechsel des WBSL, Neuankennung, Änderung der Kategorie, ungenügender ETH-Umfrage und stichprobenweise	Anzahl der aktualisierten Weiterbildungskonzepte: 80% nicht älter als 5 Jahre	☺
2.8	Durchführung und Optimierung der Assistentenumfrage	Projekt für elektronische Umfrage starten (über das e-Logbuch)	Rücklauf >70%	☺
2.9	Ausbau der Teach the Teacher-Angebote	Ausbildungsangebot für möglichst alle Weiterbildenden; in Zusammenarbeit mit dem RCP und mittels Aufbau eines SIWF-Projekts Basis-, Aufbau- und Expertenurse Aufbau Swiss Faculty Summer-School	Genügendes Angebot, vorerst 2x3 RCP-Workshops/Jahr, ab spätestens 2021 erste SIWF-Workshops An allen WBS hat es einen «Medical Educator» (MME oder SIWF-Kursbestätigung oder Äquivalent)	☹
2.10	Die Entscheidungen über die Erteilung von Facharztstiteln, Schwerpunkten, Fähigkeitsausweisen und interdisziplinären Schwerpunkte orientieren sich an den Prinzipien Rechtmässigkeit, Nachvollziehbarkeit und Verständlichkeit.	Schulungen der Mitarbeitenden zur Steigerung der Qualität der Begründungen in den Entscheidungen	<ul style="list-style-type: none"> - Quote gutgeheissener Beschwerden beim Bundesverwaltungs- und Bundesgericht: 0 - Einsprachequote: <3% - Umfrage Kundenzufriedenheit («War der Entscheid für Sie nachvollziehbar?»): >50% der Antworten mit den Werten 4 oder 5 	☹

Nr.	Subziel	Massnahmen	Messgrösse / Zielgrösse	Zielerreichung
2.11	Optimierung der internen Abläufe auf allen Stufen, kurze Bearbeitungszeiten bei den Titel- und Anerkennungsgesuchen WBS	Effizienzsteigernde Massnahmen und zweckmässige Pflichtenhefte prüfen und umsetzen innerhalb der Geschäftsstelle/Geschäftsleitung, Kompensieren der Schwächen des Milizsystems durch Schulung, Unterstützung und Optimierung der IT-Tools	<ul style="list-style-type: none"> - Sofortige Eingabebestätigung: < 2 Tage - Durchschnittliche Bearbeitungszeit der Titelgesuche durch die Geschäftsstelle SIWF: < 10 Tage - Durchschnittliche Bearbeitungszeit der Titelgesuche durch die TK: < 10 Tage - Durchschnittliche Bearbeitungszeit insgesamt (Posteingang bis Anerkennung): < 20 Tage - Beantwortung elektronischer Anfragen: < 2 Tage (90%) 	⊖
2.12	Optimierung der Website und des e-Logbuches als Hauptinstrumente zur Planung und Kontrolle der Titelerteilung	- Einführung e-Logbuch 2.0 bis Ende 2022	<ul style="list-style-type: none"> - Kundenbefragung: <ul style="list-style-type: none"> • 90% der Gesuchsteller sind in der Lage, das elektronische Gesuchs Formular auszufüllen • 80% der Gesuchsteller haben keine besonderen Schwierigkeiten mit der elektronischen Gesuchs Einreichung • 80% der Benutzer der Website finden alle gewünschten Infos rasch und einfach • 70% der gesuchstellenden Ärztinnen und Ärzte benutzen die Website regelmässig (>5x pro Monat) - Problemloses, kundenfreundliches und zuverlässig funktionierendes e-Logbuch bis Ende 2022 	⊖

Nr.	Subziel	Massnahmen	Messgrösse / Zielgrösse	Zielerreichung
2.13	Hohe Kundenzufriedenheit		Kundenbefragung bezüglich Freundlichkeit / Hilfsbereitschaft und Kompetenz: > 90% geben in der Kundenbefragung den Wert 4 oder 5 an (5er-Skala)	😊

Ziel 3: Das SIWF gestaltet eine zukunftsweisende Fortbildung und berufliche Weiterentwicklung (continuing professional development).

Nr.	Subziel	Massnahmen	Messgrösse / Zielgrösse	Zielerreichung
3.1	Unterhalt und Ausbau der e-Fortbildungsplattform für alle Fachgesellschaften	- Ausbau der Fortbildungsplattform (zentrales Verzeichnis für alle Veranstaltungen)	- Die meisten Fortbildungsveranstaltungen sind über die Fortbildungsplattform erfasst - Fortbildungsveranstaltungen können bei deren Besuch automatisch mit einem QR-Code in das eigene Protokoll übernommen werden	☺
3.2	Fortbildungsdiplom als von den Kantonen und Kostenträgern anerkannte flächendeckende Dokumentation der Fortbildung. Kantone nehmen ihre Pflichten wahr.	Zusammenarbeit mit Gesundheitsdirektionen und BAG (keine Rezertifizierung und keine unnötigen gesetzlichen Regelungen)	- < 90% der fortbildungspflichtigen Ärztinnen und Ärzte verfügen über ein Fortbildungsdiplom	☹
3.3	Verankerung der Fortbildungsdiplome im MedReg und im Tardoc (Voraussetzung für die Abrechnung)	Zusammenarbeit mit BAG und FMH	Alle Fortbildungsdiplome im offiziellen Ärzteregister ersichtlich	
3.4	Sinnvolle Strukturierung und Weiterentwicklung der Fortbildung im Sinne von Continuing Professional Development (CPD)	Klare Positionierung des SIWF gegenüber BAG als die ärztliche Organisation, die zusammen mit den FG für die Umsetzung der FBO zuständig ist. Prüfung von Optimierungsmöglichkeiten: strukturierte FB-Curricula als Empfehlung, Möglichkeiten der Selbstevaluation und einer unterstützenden Evaluation durch Peers, Einsatz neuer Tools (z.B. EPA's) zur beruflichen Weiterentwicklung	Auftrag an Fachgesellschaften und Zusammenarbeit mit ihnen: Empfehlungen von Kerncurricula für die FB, Angebot einer Selbstevaluation oder einer freiwilligen Evaluation nach langer Berufsausübungszeit.	☹

6. Strategisches Controlling

Mit dem permanenten Ziel: «Messen, vergleichen und positiv beeinflussen» überprüft der Vorstand des SIWF aufgrund eines Soll-Ist-Vergleichs regelmässig die Umsetzung der Haupt- und Subziele.

Die jährliche Überprüfung der Haupt- und Subziele erfolgt zum einen mittels Indikatoren, zum anderen durch die Beurteilung des Projektstands der Umsetzungsmassnahmen.

Soll-Ist-Zielabweichungen sind durch die Verantwortlichen zu begründen.

Die Hauptziele sind eine massgebende Grundlage für die Formulierung der Jahresziele und des Budgets des SIWF.

Aktualisierungen:

- 21. November 2013 (Plenum SIWF)
- 9. Oktober 2014 (Geschäftsleitung SIWF)
- 26. November 2015 (Plenum SIWF)
- 3. November 2016 (Geschäftsleitung SIWF)
- 1. Dezember 2016 (Plenum SIWF)
- 22. November 2018 (Plenum SIWF)
- 23. Juni 2022 (Vorstand SIWF)